

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	5
Abkürzungsverzeichnis	18

Erster Teil

Reichsreform und Finanzpolitik, Grundsätzliches

Erstes Kapitel

Reichsreform

I. Grundlagen und Ziele der Reichsreform	21
1. Das Reich-Länder-Verhältnis	21
2. Ziele der Reichsreform	22
3. Die Forderung nach Verfassungsreform	23
4. Die Forderung nach Verwaltungsreform	25
II. Die Denkschriften der Bayerischen Staatsregierung zur Reichsreform	28
1. „Zur Revision der Weimarer Reichsverfassung. Denkschrift der Bayerischen Staatsregierung“ vom Januar 1924	28
2. „Denkschrift der Bayerischen Staatsregierung über die fortlaufende Aushöhlung der Eigenstaatlichkeit der Länder unter der Weimarer Verfassung“ von 1926	36
3. „Material zur Verfassungsreform“ von 1928	43
4. „Stellungnahme und Forderungen Bayerns zur Verfassungs- und Reichsreform“ vom 20. August 1932	47
III. Die Länderkonferenz in Berlin 1928/30	53
1. Die Vorbereitung der Länderkonferenz	54
2. Die Verhandlungen im Jahre 1928	56
3. Die Verhandlungen im Jahre 1929	63
4. Der Abschluß der Länderkonferenz im Jahre 1930	66
IV. Bundesstaat — Einheitsstaat	67
1. Föderalismus	67
a) Zusammenschlüsse von Föderalisten außerhalb Bayerns	69
b) Der bayerische Föderalismus	70
2. Unitarismus	71
3. Zentralisation und Dezentralisation	72
4. Bundesstaat	74
a) Eigenstaatlichkeit der Länder	75
b) Zuständigkeitsabgrenzung zwischen Reich und Ländern	76
5. Einheitsstaat	77

V. Bayern. Politische und meinungsbildende Kräfte	80
1. Bayerns Eigenart	80
2. Parteien	81
3. Presse	83
a) Münchner Neueste Nachrichten	83
b) München-Augsburger-Abendzeitung	84
c) Münchener Post	84
d) Augsburger Postzeitung	84
e) Regensburger Anzeiger	84
f) Fränkischer Kurier	84
g) Bayerischer Kurier	84
h) Bayerische Staatszeitung	85
VI. Beamtentum	85

Zweites Kapitel

Finanzhoheit

I. Die Begegnung des Historikers mit den Finanzen	88
1. Finanzgeschichte	89
a) Das Reich	89
b) Die Territorialstaaten	90
2. Finanzpolitik	91
3. Finanzsoziologie	93
II. Steuern	96
1. Einkommensteuer	97
2. Körperschaftssteuer	98
III. Das Budgetrecht des Parlaments	98
IV. Finanzhoheit	100
V. Finanzausgleich	102
1. Begriff und Wesen des Finanzausgleichs	102
2. Erscheinungsformen	104

Zweiter Teil

Entwicklung und Neuordnung des Finanzsystems der Weimarer Republik

Drittes Kapitel

Die Finanzverfassung im Bismarckschen Reich

I. Die Bismarcksche Reichsverfassung als Vorbild	110
--	-----

II. Die Reichsverfassung von 1871 und ihre Wandlung in fünf Jahrzehnten	111
1. Der bundesstaatliche Charakter der Reichsverfassung von 1871	111
2. Unitarische Tendenzen des Verfassungslebens	114
III. Das Finanzwesen im Bismarckschen Reich	116
1. Die Finanzverfassung im Reich und in Bayern	116
2. Die Clausula Miquel und die Matrikularbeiträge	117
IV. Die Franckensteinsche Klausel 1879	119
V. Die Finanzreformen von 1904, 1906 und 1908	122
1. Die Kleine Stengelsche Reform von 1904	122
2. Die Große Stengelsche Reform von 1906	122
3. Die Sydowsche Finanzreform von 1908	123
VI. Die Steuergesetze 1911 und 1913	123
1. Die Wertzuwachssteuer	123
2. Der Wehrbeitrag	123
VII. Die Finanzpolitik im 1. Weltkrieg	128
1. Die Kriegsbesteuerung	128
2. Die Beschneidung der bundesstaatlichen Hoheitsrechte	130

Viertes Kapitel

Von der Revolution bis zur Reichsfinanzreform Erzbergers

I. Die Revolution und der bundesstaatliche Aufbau des Reiches	134
II. Die Finanzpolitik in den ersten Monaten der Republik	137
1. Erste Pläne einer Reichsfinanzreform	137
2. Das Finanzprogramm der Reichsregierung vom 31. Dezember 1918	139
III. Die Schaffung der neuen Reichsverfassung	142
1. Der Preußische Verfassungsentwurf	142
2. Die Beratungen in der Nationalversammlung	148
a) Verfassungsausschuß	150
b) Die Resolutionen des Bayerischen Landtags und der süddeutschen Staaten vom März 1919	152
c) Die Verständigung der Länder mit Reichsregierung und Verfassungsausschuß	156
d) Die Finanzverwaltung	158
e) Die Verabschiedung der Reichsverfassung	160
IV. Die Abfindung für die Preisgabe von Reservatrechten	163
1. Das Biersteuergesetz	165
a) Geschichte der Biersteuer in Bayern	166
b) Bayerns Eintritt in die Reichsbiersteuergemeinschaft	167
c) Das Ringen um die jährliche Abfindung	170
2. Die Ansprüche Bayerns aus der Eisenbahnabfindung	175
3. Die Ansprüche Bayerns aus der Postabfindung	178

*Fünftes Kapitel***Die Erzbergersche Reichsfinanzreform**

I. Die Notwendigkeit einer Reichsfinanzreform und deren Zielsetzung	184
1. Nachkriegssituation	184
2. Erzberger	184
3. Erzbergers Reformplan	186
II. Die Steuergesetze	189
1. Das Reichsnotopfer	189
2. Die Erbschaftssteuer	189
3. Die Kapitalertragssteuer	190
4. Die Reichseinkommensteuer	191
a) Die Stellungnahme der Länder	191
b) Die Beratungen in der Nationalversammlung	193
5. Die Körperschaftssteuer	195
6. Die Umsatzsteuer	196
7. Die Grunderwerbssteuer	197
8. Wirkungen der Steuergesetze	197
III. Die Reichsabgabenordnung	199
1. Die Forderung einer Reichsfinanzverwaltung	200
2. Die Finanzministerkonferenz vom 13. Juli 1919 zu Weimar	203
3. Der umgearbeitete Entwurf einer Reichsabgabenordnung	206
4. Die Beratung der Reichsabgabenordnung im Staatenhaus	208
5. Die Beratung der Reichsabgabenordnung in der Nationalversammlung	210
a) Das Gesetz über die Reichsfinanzverwaltung	213
6. Die Verabschiedung der Reichsabgabenordnung	218
7. Auseinandersetzung um die Reichsfinanzverwaltung	219
IV. Das Landessteuergesetz vom 30. März 1920	224
V. Ergebnis	225
1. Die Gesetzgebung	225
2. Die Rechtsprechung	225
3. Die Verwaltung	226
4. Die Ertragshoheit	227

*Dritter Teil***Der Finanzausgleich als zentrales Problem
des Reich-Länder-Verhältnisses***Sechstes Kapitel***Das Landessteuergesetz vom 30. März 1920**

I. Erzbergers Vorbereitung eines Finanzausgleichs zwischen Reich, Ländern und Gemeinden	230
---	-----

II. Der vorläufige Entwurf eines Landessteuergesetzes	232
1. Die Stellungnahme Bayerns	234
III. Der endgültige Entwurf eines Landessteuergesetzes	235
1. Die Stellungnahme Bayerns	236
2. Die Beratungen im Reichsrat	237
3. Die erste Lesung in der Nationalversammlung	241
4. Die Änderungen durch den 10. Ausschuß	242
a) Die Einwände Bayerns	243
5. Der Einspruch des Reichsrats	244
6. Die zweite und dritte Lesung in der Nationalversammlung	245
7. Der Protest Bayerns im Reichsrat	248
IV. Würdigung des Landessteuergesetzes	250

Siebentes Kapitel

Inflationszeit und Währungsstabilisierung

I. Politischer Überblick	253
1. Die Restauration in Bayern — Erzberger-Helfferich-Prozeß — Kapp-Putsch (254) — Regierung Kahr (255) — Finanzminister Krausneck (256) — Hitler-Putsch (258)	253
2. Das Reparationsproblem	259
3. Die Inflation	260
4. Die Währungsstabilisierung	261
II. Die Notwendigkeit einer Änderung des Landessteuergesetzes	263
III. Die Entwürfe eines Gesetzes zur Änderung des Landessteuer- gesetzes	263
1. Die Besprechung vom November 1921	263
2. Der Regierungsentwurf vom Januar 1922	264
3. Das preußisch-bayerische Einvernehmen	266
4. Das Gutachten des vorläufigen Reichswirtschaftsrates	267
5. Das Würzburger Abkommen	268
IV. Das Finanzausgleichsgesetz vom 23. Juni 1923	272
1. Die Vorbereitung des endgültigen Gesetzentwurfs	272
2. Der endgültige Entwurf vom 9. September 1922	273
a) Die Beteiligung der Länder und Gemeinden an den Reichs- steuern	273
b) Zuschläge zu den Reichssteuern und eigene Steuern der Länder und Gemeinden	273
c) Das Recht der Beteiligung	274
d) Beteiligung an den vom Reich verursachten Mehrkosten der Länder und Gemeinden	274
3. Die Stellungnahme der Länder zum Entwurf	275
a) Die Beratungen in den Reichsrats-Ausschüssen	276
b) Die Beschlußfassung im Reichsrat	276

4. Die Stellungnahme des Reichstags zum Entwurf	277
a) Die Beratungen im 11. Ausschuß	278
b) Die zweite und dritte Lesung im Reichstag	280
5. Das Finanzausgleichsgesetz vom 23. Juni 1923	283
V. Die Dritte Steuernotverordnung vom 14. Februar 1924	284
1. Die Ergänzungsbedürftigkeit des geltenden Finanzausgleichs- gesetzes	284
2. Die Vorbereitung der Dritten Steuernotverordnung	286
3. Die Entwürfe einer Dritten Steuernotverordnung	288
4. Die Steuernotverordnung vom 14. Februar 1924	292

Achtes Kapitel

Die Ära Popitz

I. Politischer Überblick	294
1. Deutschland im Zeichen der Entspannung	294
2. Der Dawes-Plan	296
3. Johannes Popitz	297
4. Hans Schmelzle	299
II. Die Bemühungen um einen endgültigen Finanzausgleich zwischen Reich, Ländern und Gemeinden	306
1. Die Vorbereitung auf einen endgültigen Finanzausgleich	306
2. Der Referentenentwurf des Reichsfinanzministeriums	308
a) Referentenentwurf eines Gesetzes über Änderungen des Finanzausgleichs zwischen Reich, Ländern und Gemeinden ..	309
b) Die Meinung der Länder	309
3. Der Regierungsentwurf vom 25. Februar 1925	312
4. Der Gegenentwurf Bayerns und Preußens	314
5. Die Notregelung für das erste Halbjahr des Rechnungsjahres 1925	316
6. Die Fortführung der Beratungen um den endgültigen Finanz- ausgleich im Reichsrat	318
7. Die Beratungen im Reichstag	320
a) Die erste Lesung im 6. Ausschuß	322
b) Die Antwort der Länder auf die Beschlüsse des 6. Ausschusses	324
c) Die zweite Lesung im 6. Ausschuß	328
d) Der Kompromiß zwischen der Reichsregierung und den Regierungsparteien vom 29. Juli 1925	328
e) Die zweite und dritte Lesung im Reichstag	330
III. Das Finanzausgleichsgesetz vom 10. August 1925	331
IV. Die Änderungen im Jahre 1926	333
1. Die Neufassung des Finanzausgleichsgesetzes	333
2. Die Neuverteilung der Kraftfahrzeugsteuer	333
V. Die Vorbereitung des neuen Finanzausgleichs	334
1. Die Länderkonferenz vom 2. September 1925 in Berlin	334

2. Die Unzufriedenheit der Länder mit dem Finanzausgleich von 1925	335
3. Die Landtagsdebatten anlässlich der Vorlage des Staatshaushaltsplanes	336
4. Krausnecks Initiative	338
5. Der Referentenentwurf der Reichsregierung	340
6. Schäffer und Schmelzle zum Finanzausgleich	343
7. Helds Landtagsrede vom 9. November 1926	345
8. Der Regierungsentwurf eines Gesetzes zur Übergangsregelung des Finanzausgleichs	350
a) Die Beratungen im Reichsrat	350
b) Die Beratungen im Reichstag	351
VI. Das Gesetz zur Übergangsregelung des Finanzausgleichs zwischen Reich, Ländern und Gemeinden vom 9. April 1927	356

Neuntes Kapitel

Weltwirtschaftskrise

I. Politischer Überblick	359
1. Die Weltwirtschaftskrise	359
2. Der Young-Plan	360
3. Deutschland nach dem Tode Stresemanns	361
II. Der Finanzausgleich im Jahre 1929	365
1. Die Besoldungserhöhung	365
2. Schmelzle zum zukünftigen Finanzausgleich	366
3. Der erste Regierungsentwurf	368
4. Das Gesetz über die Aufstellung des Haushaltsplans für das Rechnungsjahr 1929 vom 29. Juni 1929	369
III. Hilferdings Plan einer Reichsfinanzreform	370
1. Das Reformprogramm der Reichsregierung von 1929	370
2. Die Konferenz der Finanzminister Bayerns, Württembergs und Badens vom 14. November 1929	373
3. Das Finanzprogramm der Reichsregierung vom 9. Dezember 1929	374
a) Die Beratungen im Reichstag	374
b) Die Stellungnahme der Länder	376
IV. Der Finanzausgleich im Jahre 1930	379
1. Der Entwurf eines zweiten Gesetzes zur Übergangsregelung des Finanzausgleichs	379
a) Die Beratungen im Reichsrat	380
2. Die Änderungen des Finanzausgleichs durch die Steuergesetze vom 15. April 1930	382
V. Das Wirtschafts- und Finanzprogramm Brünings und die Notverordnungen	383
1. Die „Verordnung des Reichspräsidenten zur Behebung finanzieller, wirtschaftlicher und sozialer Notstände“ vom 26. Juli 1930	383

2. Der Wirtschafts- und Finanzplan Brünings und das Bemühen um den Finanzausgleich	383
a) Die Stellungnahme der Länder	385
b) Brünings Antwort	387
c) Das Wirtschafts- und Finanzprogramm im Reichsrat	388
3. „Verordnung des Reichspräsidenten zur Sicherung von Wirtschaft und Finanzen. Vom 1. Dezember 1930.“	390
4. „Zweite Verordnung des Reichspräsidenten zur Sicherung von Wirtschaft und Finanzen. Vom 5. Juni 1931.“	390
a) Bayerns Stellungnahme	391
5. „Dritte Verordnung des Reichspräsidenten zur Sicherung von Wirtschaft und Finanzen und zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen. Vom 6. Oktober 1931.“	392
a) Denkschrift der Bayerischen Staatsregierung über die Aus- höhlung der Länder durch die Notverordnungen des Reiches	393

Zehntes Kapitel

Ausblick auf die Entwicklung des Finanzausgleichs in der Zeit nach 1933

I. Das Dritte Reich	397
1. Die Finanzpolitik von 1933 bis 1945	397
2. Der Finanzausgleich im Dritten Reich	398
a) Der Finanzausgleich im Jahre 1933	398
b) Der Finanzausgleich nach Errichtung des Einheitsstaates	399
c) Der Finanzausgleich in der Zeit wirtschaftlicher Blüte	400
d) Der Finanzausgleich während des Zweiten Weltkrieges	401
II. Die Bundesrepublik Deutschland	402
1. Das Ringen um die bundesdeutsche Finanzverfassung	402
2. Die Finanzverfassung der Bundesrepublik Deutschland nach dem Grundgesetz	404
3. Die Entwicklung des Finanzausgleichs	405
a) Die Inanspruchnahme der Einkommen- und Körperschafts- steuer durch den Bund	405
b) Das Finanzausgleichsgesetz vom 23. Dezember 1955	406
4. Die Finanzreform des Jahres 1969	408
Zusammenfassung	413
Quellen- und Literaturverzeichnis	427
I. Ungedruckte Quellen	427
1. Bayerisches Hauptstaatsarchiv München, Abt. I	427
2. Bayerisches Hauptstaatsarchiv München, Abt. II	428
3. Bundesarchiv Koblenz	432
4. Hans Schmelzle, Erinnerungen	435
II. Gedruckte Quellen	435
1. Verfassungen	435

2. Parlamentarische Sitzungsberichte	435
3. Parteiprogramme	436
4. Statistik	436
5. Annalen	437
6. Denkschriften und Länderkonferenz 1928/30	437
7. Zeitungen und Zeitschriften	438
III. Literatur	439
Anhang	461
I. Finanzminister des Reichs und Bayerns in der Weimarer Republik	461
1. Reichsminister der Finanzen	461
2. Bayerische Staatsminister der Finanzen	461
II. Schematischer Überblick über die Beteiligung der Länder (und Gemeinden) an den Überweisungssteuern in den Rechnungsjahren 1920—1933	462
Personenregister	463